

Zeitschrift: Illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"
Herausgeber: Illustrierte Filmwoche
Band: 7 (1926)
Heft: 14

Artikel: Die Geheimagentin von Paris : Drama in 6 Akten mit Betty Compson und Theodore Kossloff in den Hauptrollen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Geheimagentin von Paris

Drama in 6 Akten mit Betty Compson und Theodore Kossloff in den Hauptrollen.

Das Variété, in welchem die berühmte Tänzerin Olympia allabendlich auftritt, war im Jahre 1918 während des Krieges der Treffpunkt der Soldaten und Offiziere der alliierten Armeen. Ihre Ferienzeit verbringt Olympia alljährlich in der Normandie bei ihrer Tante und hat die grösste Freude, einige Wochen als einfaches Mädchen vom Lande alle Sorgen ihres Berufes zu vergessen.

In dem normandischen Dorfe macht sie Bekanntschaft mit dem amerikanischen Hauptmann Hugh Warren, dessen Regiment zur Erholung zurückgezogen worden ist. Die beiden jungen Leute verlieben sich und Hugh sagt ihr oft, welch eigenartige Ähnlichkeit sie doch mit einer gewissen Olympia habe, die er oft auf einer Pariser Bühne tanzen gesehen hätte. Er geht wieder an die Front und sie nach Paris zurück. Eines Abends steigert sich der Enthusiasmus der Zuschauer und Olympia muss die Marseillaise singen. Dabei bemerkt sie, wie ein Zivilist bei diesem Liede sitzen bleibt, entrüstet springt sie auf ihn los und schüttet ihm ein Glas Wein ins Gesicht. Zu spät sieht sie, dass der Betreffende ein Kriegsverwundeter war, dem ein Fuss fehlt. Sie weiss nicht wie sich entschuldigen, doch er vergibt ihr sehr gerne, hat sie doch in einer Herzensaufwallung gehandelt, die er ehrt. Dieser Zivilist ist ein Beamter des französischen Gegenspionagedienstes und er interessiert sich für Olympia, damit sie gewisse Persönlichkeiten beobachten und entlarven könne. Die erste Person, auf die sie besonders zu achten hat, ist ein Anbeter Olympias, ein französischer Hauptmann namens Montrichard. Diese Person hatte schon verschiedentlich Olympia beleidigt und sie sogar aus Eifersucht mit einer Zigarette am Arm verbrannt. Sie schmeichelt Montrichard und erfährt so eines Abends, dass er wichtige Mitteilungen an den Feind senden will und zwar durch die Vermittlung einer Waschfrau, die ihm die Wäsche holt und die geheimen Nachrichten weitergibt. Dieselben gehen dann mittels Flugzeug weiter. Als Olympia diesen Trick kennt, sucht sie Montrichard am kommenden

Tage als Waschfrau verkleidet auf, doch kaum hat sie die Wäsche erhalten, als die richtige Waschfrau auf der Schwelle erscheint. Montrichard reisst Olympia die Verkleidung ab. Sie kann ihm einen daliegenden Revolver entreissen, als sie von einem herbeieilenden Gehilfen Montrichards überwältigt wird. Die beiden Kumpane, die ihr Spiel nunmehr entdeckt sehen, verschwinden eiligst und Olympia, mit der Unterstützung der Polizei kommt gerade in dem Augenblick auf dem Flugplatz an, als die beiden Kumpane im Flugzeug das Weite suchen. Sofort spielt der Telegraph und an der Front erwartet ein französisches Flugzeuggeschwader den ankommenden Spion. Im Laufe des Lufkampfes stürzt Montrichards Flugzeug brennend ab und explodiert. Diese Tat, welche dem mutigen Mädchen Ruhm und Ehre hätte eintragen sollen, bringt ihr aber im Gegenteil nur Geschwätz und böse Nachrede, denn sie wird mit Montrichard in Verbindung gebracht und eher als eine Komplizin als eine Gegnerin hingestellt. Die Geschichte muss offiziell sogar unterdrückt werden, indem die Regierung austreut, Olympia sei gestorben. Doch sie hat nach dem Waffenstillstand Hugh geheiratet und ist mit ihm nach Washington gegangen, wo sie mit offenen Armen in Hugh's Hause aufgenommen wird. Hugh's Schwester Nancy ist dort mit einem französischen Edelmann verlobt und als Olympia ihm vorgestellt wird, erkennt sie zu ihrem nicht geringen Erstaunen den totgeglaubten Montrichard. Um ihre Schwägerin vor Unehre zu bewahren, sucht Olympia einen Handel abzuschliessen, damit er sofort Amerika verlasse. Hierbei wird sie aber überrascht, beide müssen ihre Identität beweisen und es kommt zum Skandal. Schliesslich weiss sich Olympia nicht anders zu helfen, als dass sie an die französische Gesandtschaft telephonierte, worauf sofort Beamte erscheinen, welche ihre volle Ehre wieder herstellen. Und so können nach diesen zahlreichen Abenteuern die beiden jungen Eheleute fürderhin in Frieden leben.